

als woraus hernachmahls die so genandte Stäh-
lerne Spiegel und Brenn-Spiegel gemacht
werden.

Das CXIV. Capitel.

Wie man die innerne Fläche derer glä-
sernen Kugeln / und anderer aus dem
weissen Glase gemachten Gefässe / mit aller-
ley Farben / also daß sie denen natürlichen
Edelgesteinen gleich scheinen und können /
gar anmuthig und schön anfärben solle.

Wann du dir gedencst oder vorhast / etwa ei-
nen ausgehöhlten Ball / oder eine hohle (glä-
serne) Kugel / oder auch sonst ein anderes
aus weissem Glase gemachtes hohles Gefäß / mit alle-
rley schönen Farben anzufärben : So nim Fisch-
Leim / der da zuvorhero 2. Tag lang in gemeinem
Wasser geweicht / und gar subtil sey / eine gebührlig-
che (oder gewisse) Menge / thus in ein Töpfchen / und
kochs mit reinem ∇ so lang / biß es sich wohl auflöse /
oder der Leim darin zergehe. Diß Decoctum, da
der gekochte Leim / nachdeme du ihn vom Feuer hin-
weg genommen / und dieweil er noch warm oder
laulicht ist / geuß in die Kugel / oder in ein anderes
sonst hohles (gläsernes) Gefäß / rüttele das Gefäß
wohl umb / und hab ja gute acht / daß auch die gan-
ze innere Fläche des Glases vom Leim angefeuchtet /
und